

Innovative Projektideen vom Vorschlag bis zur Umsetzung

Die Apothekerkammer Berlin hat 2021 bis 2023 einen Rahmen geschaffen, um konkrete Projektvorschläge umzusetzen. Für die Unterstützung der von der Delegiertenversammlung angenommenen Vorschläge standen in jedem Jahr als zweckgebundener Vorschuss 32.000 EUR zur Verfügung.

2021 wurden zwei, 2022 drei und 2023 vier Projektvorschläge bei der Kammer eingereicht. Die eingerichtete AG Projekte prüfte alle Projektvorschläge auf Vollständigkeit und analysierte sie anhand einer erarbeiteten Analysenmatrix auf Eignung und Nutzen für die Kammermitglieder und die Berliner Apothekerschaft.

Um die Entscheidung über die Umsetzung der innovativen Projektideen inhaltlich vorzubereiten, wurden in jedem Jahr alle Delegierten zu einer Online-Informationsveranstaltung eingeladen, in der die Ideengebernden ihre Projektvorschläge vorstellten und Fragen der Delegierten beantworteten.

Im Projektzeitraum 2021 bis 2023 nahm die Delegiertenversammlung folgende Vorschläge an, über die wir nachfolgend aktuell berichten:

Tandem Summer School für Pharmazie- und Medizinstudierende zur Erhöhung der AMTS bei speziellen Erkrankungen bzw. Patientengruppen („TEAM“)

- Projektleitung: Prof. Dr. Charlotte Kloft, FU Berlin, Institut für Pharmazie.
- Unterstützungsvolumen: 28.116 EUR.
- Projektlaufzeit: 1.4.2022 – 31.3.2024

Tandem Summer School für Pharmazie- und Medizinstudierende zur Erhöhung der AMTS bei speziellen Erkrankungen bzw. Patientengruppen („TEAM II“)

- Projektleitung: Prof. Dr. Charlotte Kloft, FU Berlin, Institut für Pharmazie.
- Unterstützungsvolumen: 17.200 EUR
- Projektlaufzeit: 1.4.2024 – 31.3.2026

Aufbau einer Arbeitsgruppe zur pharmazeutischen Beteiligung an ärztlichen Qualitätszirkeln

- Projektleitung: Elisabeth Schuster, Lichtenberg Apotheke.
- Unterstützungsvolumen: 6.750 EUR
- Projektlaufzeit: 1.12.2023 – 30.11.2025

Tandem Summer School für Pharmazie- und Medizinstudierende zur Erhöhung der AMTS bei speziellen Erkrankungen bzw. Patientengruppen („TEAM“)

Zweieinhalb Jahre ist es her, dass die Delegiertenversammlung der Apothekerkammer Berlin am 22.11.2021 für die Förderung unseres Projekts „TEAM – Tandem Summer School für Pharmazie- und Medizinstudierende zur Erhöhung der AMTS bei speziellen Erkrankungen bzw. Patientengruppen“ gestimmt hat.

Motivation und Entstehung des Projektes

Die Idee der Summer School entstand aus unserem ersten gemeinsamen Pilotprojekt „PILLE“ mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin, einem interprofessionellen Seminar mit Pharmaziestudierenden im siebten und Medizinstudierenden im zehnten Semester, bei dem eine gemeinsame Fallbearbeitung im Vordergrund

steht. Sowohl von Studierenden- als auch Lehrendenseite entstand der Wunsch, sich intensiver als „nur“ in einer 90-minütigen Unterrichtseinheit austauschen zu können und die gegenseitigen Kernkompetenzen kennen zu lernen.

Leitgedanke des Projekts ist, dass der interprofessionelle Austausch hohes Potential für eine verbesserte Versorgung von Patient:innen bietet und Vorbehalte zur Zusammenarbeit von Offizin- und Krankenhausapotheker:innen mit Ärzt:innen abgebaut werden. Auch in der Forschung ist die Bedeutung des interprofessionellen Arbeitens für die patient:innenzentrierte Versorgung und zur Verhinderung von Medikationsfehlern bekannt und wird intensiv untersucht. Es gibt Hinweise, dass eine



verbesserte Zusammenarbeit der Gesundheitsprofessionen einen positiven Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit der Gesundheitsprofessionen, die Zufriedenheit der Patient:innen, die Bereitschaft zur Teamarbeit sowie auch auf die Verringerung von Fehlerhäufigkeit haben kann^[1,2]. Auch im „Aktionsplan AMTS 2021 – 2024“ des Bundesministeriums für Gesundheit wurde die Interprofessionelle Zusammenarbeit als Schlüssel für Vermeidung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen aufgrund von Medikationsfehlern erkannt. Mit unserem Projekt möchten wir unter anderem dazu beitragen, Evidenz zu dem Thema zu generieren.

Ziele des geförderten Projekts und Konzeptionierung der TEAM Summer School

Übergeordnetes Ziel unseres Projektes war daher, interprofessionelle Zusammenarbeit bereits während des Studiums zu etablieren und zu fördern, um die spätere patient:innenorientierte Kooperation in Hinblick auf die Arzneimitteltherapiesicherheit für den Berufsstand voranzubringen. Konzipiert wurde die Summer School als dreitägige Veranstaltung. Hierbei sollten die Studierenden in Seminaren, Fallbearbeitungen und Rollenspielen wichtige Aspekte der Arzneimitteltherapiesicherheit und interprofessionellen Kommunikation kennen lernen. Weiterhin sollten die Studierenden die Möglichkeit erhalten, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der jeweiligen Profession in einem interprofessionellen Team zu erlernen, Kenntnisse in der Medikationsanalyse zu vertiefen und gemeinsam die Arzneimitteltherapiesi-

Abb. 1: Teilnehmende der ersten TEAM Summer School 2022 (oben) und der zweiten TEAM Summer School 2023 (unten) an der FU Berlin. Fotos: Malin Andersson und Amrei-Pauline Konrad



cherheit in besonderen Patient:innengruppen mit speziellen Erkrankungen zu beurteilen und zu verbessern. Die Inhalte sollten anhand eines relevanten, aktuellen Themas verdeutlicht werden.

Kick-off der TEAM Summer School

Diese Ziele im Blick konnten wir zusammen mit der Charité-Universitätsmedizin Berlin unsere erste TEAM Summer School vom 22.09. – 24.09.2022 und die zweite

Summer School vom 04.10. – 06.10.2023 durchführen. Insgesamt haben 34 Studierende, davon 21 Pharmazie- und 13 Medizinstudierende, an den ersten beiden TEAM Summer Schools teilgenommen (siehe Abbildung 1). Die Teilnehmenden kamen vorwiegend aus Berlin, aber auch aus weiteren Studienstandorten in ganz Deutschland, was einen vielfältigen Austausch ermöglichte. Als zentrales Krankheitsbild haben wir die Depression, ihre Behandlung und Prävention gewählt. Die gesellschaftliche Bedeutung depressiver Erkrankungen hat insbesondere nach der COVID-19-Pandemie enorm zugenommen. Zudem bedarf die Behandlung solcher Erkrankungen einen umfassenden interprofessionellen Austausch von Apotheker:innen, Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen. Daher lag es nahe, eine Psychotherapeutin als Lehrende einzubinden, um das interprofessionelle Spektrum zu erweitern und den Studierenden psychotherapeutische Behandlungsansätze näher zu bringen. Ein weiteres Highlight war der Besuch der Tagesklinik Waldfriede in Berlin-Dahlem, bei dem sich die Studierenden umfassend mit dem Personal der Klinik zu Herausforderungen und Chancen in der Behandlung austauschen konnten. Eine weitere Besonderheit waren zudem Übungen mit Simulationspatient:innen, bei denen die Studierenden mit Schauspieler:innen Beratungssituationen in der Apotheke und hausärztlichen Praxis in einem einzigartigen Setting vertiefen konnten. Bei einem lockeren Abendprogramm war Zeit für einen Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Studiengänge und Kernkompetenzen beider Professionen.

Evaluation und Ergebnisse

Beide Summer Schools wurden umfassend mit einem quantitativ-qualitativen Ansatz evaluiert. Die Evaluation ist Teil einer Doktorarbeit, die sich noch in Arbeit befindet; daher können hier nur ausgewählte Ergebnisse der Evaluation geteilt werden. Für die quantitative Auswertung wird das validierte „Student Perceptions of Physician-Pharmacists Interprofessional Clinical Education“-Instrument, Version 2 auf Deutsch, kurz SPICE-2D, genutzt^[3-5]. Dahinter verbirgt sich ein Fragebogen, der anhand einer 5-Punkt-Likert Skala die Wahrnehmung von Studierenden hinsichtlich interprofessioneller Zusammenarbeit einordnet. Höhere Werte bedeuten eine positive Wahrnehmung. Dieser Fragebogen wurde sowohl vor als auch nach der Summer School von insgesamt 28 Studierenden (18 Pharmazie- und 10 Medi-

zinstudierenden) beantwortet. Bereits vor beiden TEAM Summer Schools war die Einstellung der Pharmazie- und Medizinstudierenden hoch (Median=4) und steigerte sich durch das interprofessionelle Projekt weiter (Median=5). Alle Studierenden (n=25), die den Postfragebogen komplett ausgefüllt hatten, waren mit ihrem Lernzuwachs zufrieden bzw. sehr zufrieden und würden die interprofessionelle TEAM Summer School weiterempfehlen (siehe Abbildung 2 und 3). Für die qualitative Auswertung werden leitfadengestützte Einzelinterviews genutzt, an denen insgesamt 21 Studierende teilnahmen (davon vierzehn Pharmazie- und sieben Medizinstudierende) und die sich zurzeit in der Auswertung befinden.

Nutzen

Die sehr positiven Ergebnisse der ersten TEAM Summer School konnten 2023 auf der „7th Conference on interdisciplinary teamwork skills for the 21st century“ (its21 conference) in Bergen, Norwegen vorgestellt werden. Die Ergebnisse der zweiten TEAM Summer School wurden für den 58. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM-Kongress 2024), der dieses Jahr vom 26.09. – 28.09. in Würzburg stattfindet, eingereicht.

Während des zweijährigen Projekts konnte die Konzeptidee, die interprofessionelle Zusammenarbeit bereits während des Studiums zu erleben, für insgesamt 34 Studierende – 21 Pharmazie- und 13 Medizinstudierende – umgesetzt werden. Die Teilnehmenden beider interprofessioneller TEAM Summer Schools waren sehr zufrieden, können ihre positiven Erfahrungen in ihre berufliche Zukunft mitnehmen und sind somit qualifiziert, im Rahmen späterer Kooperationen zwischen Apotheker:innen und Ärzt:innen die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) im Sinne der Patient:innen voranbringen. Als wesentliches Element für die zukünftige Generation der beiden Gesundheitsprofession kristallisierte sich das „Miteinander, Voneinander- und Übereinander-Lernen“ heraus.

Nachhaltigkeit und Perspektiven

Die Begeisterung der Teilnehmenden hat die Wahrnehmung über die jeweiligen Professionen verbessert und kann damit vor allem langfristig und nachhaltig die Zusammenarbeit und Wertschätzung von Apotheker:innen als Heilberufler:innen im späteren Berufsleben erhöhen.

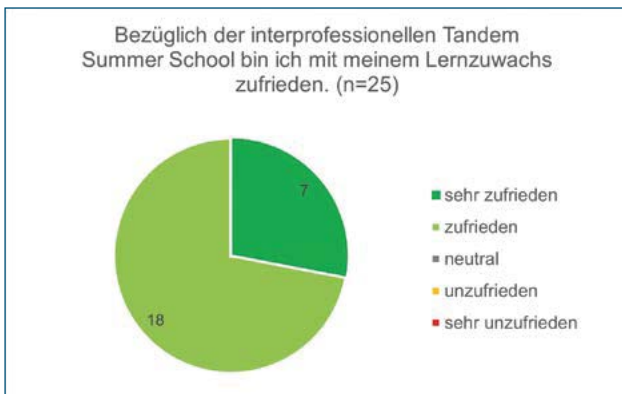


Abb. 2: Antworten zur Aussage „Bezüglich der interprofessionellen Tandem Summer School bin ich mit meinem Lernzuwachs zufrieden.“ aus dem Postfragebogen; Farben: Antwortmöglichkeiten auf einer 5-Punkt-Likert Skala; erste und zweite TEAM Summer School; Sommersemester 2022 und Sommersemester 2023.

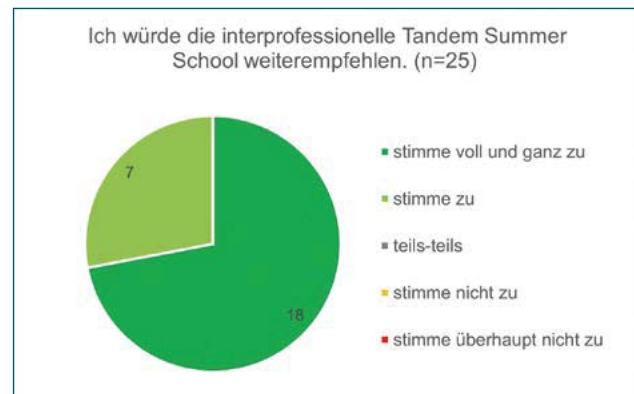


Abb. 3: Antworten zur Aussage „Ich würde die interprofessionelle Tandem Summer School weiterempfehlen.“ aus dem Postfragebogen; Farben: Antwortmöglichkeiten auf einer 5-Punkt-Likert Skala; erste und zweite TEAM Summer School; Sommersemester 2022 und Sommersemester 2023.

Das gesamte „TEAM“-Team möchte sich sehr herzlich bei der Apothekerkammer Berlin für die finanzielle Co-Förderung und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Vorstellung von TEAM II

Erfreulicherweise wurde dem Folgeprojekt „TEAM II“ eine Förderung durch die Apothekerkammer Berlin zugesprochen, sodass wir die Summer School weitere zwei Jahre durchführen und optimieren können. Die nächste Summer School wird von 30.09. – 02.10.2024 an der FU Berlin stattfinden. Der thematische Fokus wird bewusst auf dem weiterhin höchst relevanten Thema „Depressionen“ belassen. Im Pilotprojekt „TEAM“ standen vor allem die Punkte Entwicklung eines ersten Curriculums und Lehrkonzepts, Rekrutierung der ersten Dozierenden, Entwicklung und der Aufbau der gesamten Infrastruktur und Organisation, Konzeption und Anwendung erster Feedbackinstrumente im Fokus. Mit „TEAM II“ leiten wir nun die Evidenzerhöhungsphase ein. Dabei wollen wir aufgrund gewonnener Erfahrungen und Feedback der Teilnehmenden das Curriculum und das Lehrkonzept weiterentwickeln, die Zahl der Teilnehmenden erhöhen, Dozierende verstärkt aus der Praxis rekrutieren und mehr Evidenz durch die gut etablierten Feedbackinstrumente generieren. Langfristiges Ziel ist

es außerdem, die Summer School dauerhaft in das Lehrjahr zu integrieren und das Konzept auf weitere Indikationen zu übertragen. Wir freuen uns im Rahmen von „TEAM II“ das Konzept weiterzuentwickeln und weiteren Pharmazie- und Medizinstudierenden die Teilnahme ermöglichen zu können, um zur nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Berufstand durch künftige Generationen beizutragen.

Autor:innen: Amrei Konrad, Maike Petersen, Nicole Zimmermann, Prof. Dr. Martin Schulz, Prof. Dr. Charlotte Kloft (Abt. Klinische Pharmazie & Biochemie, FU Berlin)

Kontakt: Prof. Dr. Charlotte Kloft,
 ✉ charlotte.kloft@fu-berlin.de

Literatur

- [1] Guraya et al. KJMS. 2018.
- [2] Reeves et al. Medical Teacher. 2016.
- [3] Pudritz et al. Int J Pharm Pract. 2020.
- [4] Fike et al. Am J Pharm Educ. 2013.
- [5] Zorek et al. Am J Pharm Educ. 2016.